

	Förderbereich Stadtgrün		Förderbereich Lärm		Förderbereich Radon
	EFRE	Landesprogramm (geplant)	Landesprogramm	EFRE	EFRE
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"> <li>kommunale Gebietskörperschaften</li> <li>kommunale Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>kommunale Gebietskörperschaften</b></li> <li><b>kommunale Unternehmen</b></li> <li>gemeinnützige Organisationen</li> <li>anerkannte Religionsgemeinschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kommunale Gebietskörperschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kommunale Gebietskörperschaften</li> <li>kommunale Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>kommunale Gebietskörperschaften</li> <li>kommunale Unternehmen</li> <li>gemeinnützige Organisationen</li> <li>anerkannte Religionsgemeinschaften</li> <li>KMU</li> </ul>
Fördergegenstände	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorhaben</b> zur Stärkung und Sicherung biodiversitätsfördernder grüner Infrastrukturen, die der Anlage, Aufwertung oder Vernetzung von Grün- und Freiflächen sowie der bodengebundenen Fassadenbegrünung und extensiven Dachbegrünung und somit dem Ausbau von Grünzügen und Biotopverbänden dienen.</li> <li><b>Konzepte</b> zur Stärkung und Sicherung biodiversitätsfördernder grüner Infrastrukturen im Siedlungsbereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Anlage und Aufwertung von Grün- und Freiflächen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anlage und Aufwertung von Gehölzbereichen</li> <li>Anlage und Aufwertung arten- und blütenreichen Wiesen einschließlich mehrjähriger Kraut- und Staudenflächen und arten- und blütenreichen mageren Rasen</li> </ul> </li> <li><b>Bodengebunde Fassadenbegrünung und extensive Dachbegrünung</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktive Lärmschutzmaßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>bauliche Veränderungen der Straße zur Lärminderung, insbesondere durch Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrbahnbreite (vorhandener Straßenquerschnitt),</li> <li>Abmarkierung von Radwegen zur Reduzierung der Fahrbahnbreite,</li> <li>Straßenmöblierung, zum Beispiel in Gestalt von Pflanzkübeln zur Reduzierung der Fahrbahnbreite,</li> <li>Ersatz oder Überbauung von Pflaster durch Asphalt,</li> <li>Einsatz von lärmindernden Deckschichten,</li> <li>Verkehrsorganisatorische und verkehrsberuhigende Maßnahmen</li> <li>Lärmschutzwälle, Lärmschutzwände und der Einsatz anderer Abschirmelemente,</li> <li>Installation von Rasengleisen.</li> </ul> </li> <li><b>Nicht investive konzeptionelle Maßnahmen</b></li> <li><b>Passive Lärmschutzmaßnahmen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktiver Lärmschutz</b> – gefördert wird aktiver <b>vorrangig grüner</b> Lärmschutz. <ul style="list-style-type: none"> <li>Abschirmelemente zur Lärminderung zum Beispiel Lärmschutzwände, Lärmschutzwälle, Einhausungen oder Diffraktoren</li> <li>Absorbitionselemente zur Lärminderung zum Beispiel grüne Gleisanlagen oder lärmindernde Fassaden</li> </ul> </li> <li><b>Passiver Lärmschutz</b> – gefördert werden bauliche Vorhaben an/in Innenräumen zum Beispiel Einbau von Schallschutzfenstern, Einbau von Lüftungseinrichtungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Bauliche Maßnahmen</b> zur Verhinderung von Radonzutritt in Innenräume <ul style="list-style-type: none"> <li>Abdichtung von Fugen und Rissen im erdberührten Gebäudebereich</li> <li>Abdichtung von Leitungszu- und abführungen im erdberührten Gebäudebereich</li> <li>Einbau von Trennelementen</li> </ul> </li> <li><b>Lüftungstechnische Maßnahmen</b></li> <li><b>Bau von Anlagen zur Absaugung</b> von Radon unterhalb von Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> <li>Radonbrunnen</li> <li>Radondrainagen</li> <li>Hohlraumabsaugung</li> </ul> </li> </ul>
Förderhöhe; Anteilsfinanzierung	... in Höhe von <b>75%</b>	... in Höhe von <b>90%</b>	... in Höhe von <b>75%</b>	... in Höhe von <b>80% (grüner Lärmschutz), sonst 75%</b>	...in Höhe von <b>75% bzw. 65% (KMU)</b>
Begrenzung	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorhaben ab 100.000 Euro</b></li> <li><b>Konzepte bis max. 50.000 Euro</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorhaben bis 100.000 Euro</b> (aktuell bis 25.000 Euro)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorhaben bis 200.000 Euro</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Vorhaben zwischen 200.000 und 800.000 Euro</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>max. 60.000 Euro</b>; förderfähige Gesamtausgaben dürfen nicht über 200.000€ liegen</li> </ul>
Zuwendungsbedingungen und Hinweise (siehe auch Merkblätter!)	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Siedlungsbereich in Gemeinden und Städten über 2.000 Einwohnern</li> <li>nur auf Flächen, die nicht innerhalb einer zusammenhängenden landwirtschaftlich nutzbaren Fläche oder innerhalb von Wald liegen</li> <li>nur Maßnahmen unter Verwendung von Pflanz- und Saatgut nach der Artenliste des SMEKUL</li> <li>Nachweis zur Sicherstellung der fachlich qualifizierten Planung und Umsetzung</li> <li>Mindestfläche für Biodiversitätsfördernde extensive Dachbegrünungsmaßnahmen ab <b>50 m²</b> (aktuell 80 m²)</li> <li><b>keine Mindestflächen</b> für Grün- und Freiflächen sowie Fassadenbegrünungsmaßnahmen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>aktueller Lärmaktionsplan nach §47 d BImSchG muss vorhanden, durch den Gemeinderat beschlossen und gegenüber dem LfULG berichtet worden sein</li> <li>in manchen Fällen ist vor Antragstellung die Einwilligung LfULG zu den beantragten Maßnahmen einzuholen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aktueller Lärmaktionsplan muss vorhanden sein, welcher das Vorhaben beschreibt</li> <li>nicht grüner Lärmschutz kann nur gefördert werden, sofern grüner Lärmschutz nicht möglich/nicht wirtschaftlich</li> <li>Passiver Lärmschutz kann nur gefördert werden, sofern aktiver Lärmschutz nicht möglich/nicht wirtschaftlich</li> <li>für Vorhaben des grünen Lärmschutzes wird Verwendung der Artenlisten (Stadtgrün) des SMEKUL empfohlen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf eine behördliche Anordnung nicht gegeben sein, die zur Durchführung des Vorhabens verpflichtet.</li> <li>Das Vorhaben wird nur in/an Bestandsbauten gefördert.</li> <li>Es muss mit der Antragstellung eine über das Jahr gemittelte Radon-Aktivitätskonzentration von mindestens 200 Bq/m³ nachgewiesen werden</li> <li>SAENA ist Fachstelle</li> </ul>

SAB - Sächsische Aufbaubank - ist Antrags- und Bewilligungsstelle